

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	131 (1980)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Witterungsbericht vom August 1980

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom August 1980

**Zusammenfassung:** Im August lagen die Tagesmittel der Temperatur an etwa zwei Dritteln der Tage über dem Durchschnitt. Damit wurden im Monatsmittel die Normalwerte, erstmals seit März dieses Jahres, wieder erreicht bzw. überschritten. Der Wärmeüberschuss beträgt für den grössten Teil der Westschweiz und des Wallis 1 Grad, für das Engadin annähernd 2 Grad und für die übrigen Landesteile 1,5 Grad. Hochsommerliche Temperaturmaxima bis über 30 Grad brachten hauptsächlich die ersten 7 Tage des Monats. In Scuol (1300 m ü. M.) stieg die Temperatur am 3. auf 31 Grad. Wenig später, am 7., verzeichnete das Observatorium Jungfraujoch (3572 m ü. M.) ein Maximum von plus 10 Grad, womit die bisher höchste Sommertemperatur aus dem Jahre 1952 erreicht wurde.

Die Niederschlagsmengen blieben in der ganzen Schweiz mehrheitlich unter dem langjährigen Mittel. Besonders das Tessin und Graubünden, aber auch grössere Gebiete der Nordostschweiz sowie das Rhonetal erhielten fast durchwegs weniger als 50 % der Norm. Durch die zum Teil ergiebigen Gewitterregen, vor allem am 7./8. und 15./16., sind bei den Monatssummen beträchtliche lokale Unterschiede entstanden. Auf der Alpensüdseite wurden zudem bemerkenswert hohe Niederschlags-Intensitäten gemessen. In Locarno-Monti fielen vom 7. auf den 8. innerhalb von 10 Minuten 25, in einer Stunde 69 und in 4 Stunden 99 Liter pro Quadratmeter.

Zum ersten Mal nach fünf Monaten konnte die ganze Schweiz wieder normale, in einzelnen Gebieten sogar leicht überdurchschnittliche Werte der Sonnenscheindauer registrieren. Noch deutlich im Rückstand ist die Schneeschmelze in den Alpen. Auf der Nordabdachung lag die Grenze der Ausaperung an Nordhängen Ende August bei 2000 m ü. M., das heisst rund 400 Meter tiefer als im Durchschnitt. Die Messstelle am Säntis in 2340 m ü. M. wies am 31. noch eine Schneedecke von 1,2 Metern auf! Für das Weissfluhjoch (2540 m ü. M.) gilt der 10. Juli als mittleres Datum für das Ausapern. In diesem Jahr war es der 16. August und damit der späteste Zeitpunkt seit Messbeginn im Jahr 1937.

## Witterungsbericht vom August 1980

### Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Monatsmittel	Temperatur in °C			Niederschlagsmenge in mm	grösste Tagesmenge in mm	Zahl der Tage			
			höchste	Datum	niedrigste			mit	trüb		
								Nebel	heiter		
Zürich SMA . . .	569	17,8	1,8	30,3	02.	6,7	25.	72	5,5		
Zürich Uetliberg . .	814	16,2	1,3	28,2	02.	5,2	25.	79	6,3		
St. Gallen . . .	664	17,2	1,3	29,8	03.	5,6	25.	77	6,0		
Basel-Binningen . .	317	18,5	1,4	32,3	02.	5,6	25.	74	5,9		
Schaffhausen . . .	437	18,1	1,5	31,5	02.	5,5	24.	75	5,4		
Luzern . . . . .	456	18,4	1,7	30,8	02.	7,1	24.	76	5,9		
Olten . . . . .	416	18,2	1,4	31,7	02.	6,5	24.	76	5,1		
Bern Liebefeld . .	567	17,5	1,5	30,3	02.	5,4	25.	71	4,9		
Neuchâtel . . . .	487	18,5	1,2	29,7	02.	8,4	25.	71	4,7		
Lausanne . . . . .	618	18,5	0,9	29,1	02.	9,3	25.	71	4,7		
Bad Ragaz . . . .	498	18,5	1,7	32,0	03.	6,8	25.	75	5,8		
Disentis . . . . .	1180	15,0	1,1	27,5	03.	4,4	25.	79	5,8		
Davos Dorf . . . .	1592	12,0	1,3	27,6	03.	0,0	25.	71	6,0		
Einsiedeln . . . .	910	15,3	1,5	27,5	03.	4,2	25.	83	5,9		
Rigi Kaltbad . . .	1455	13,0	1,8	25,2	03.	2,5	24.	81	6,2		
Engelberg . . . .	1018	14,9	1,3	27,0	02.	3,8	25.	86	6,1		
*La Chaux-de-Fonds	1019	14,1	1,1	28,3	02.	1,4	23.	77	5,6		
*Samedan-St. Moritz	1706	11,7	1,9	25,1	03.	-6,7	25.	71	5,0		
Saas Almagell . . .	1670	12,2	0,4	25,9	03.	2,0	25.	78	4,9		
Sion Aerodrom . .	481	18,4	1,2	30,5	02.	4,8	25.	73	4,8		
Locarno Monti . . .	380	21,3	1,8	31,0	06.	13,4	09.	69	4,5		
Lugano . . . . .	276	21,3	1,5	30,2	06.	12,2	24.	72	5,5		

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz

\* ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation    ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation